



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

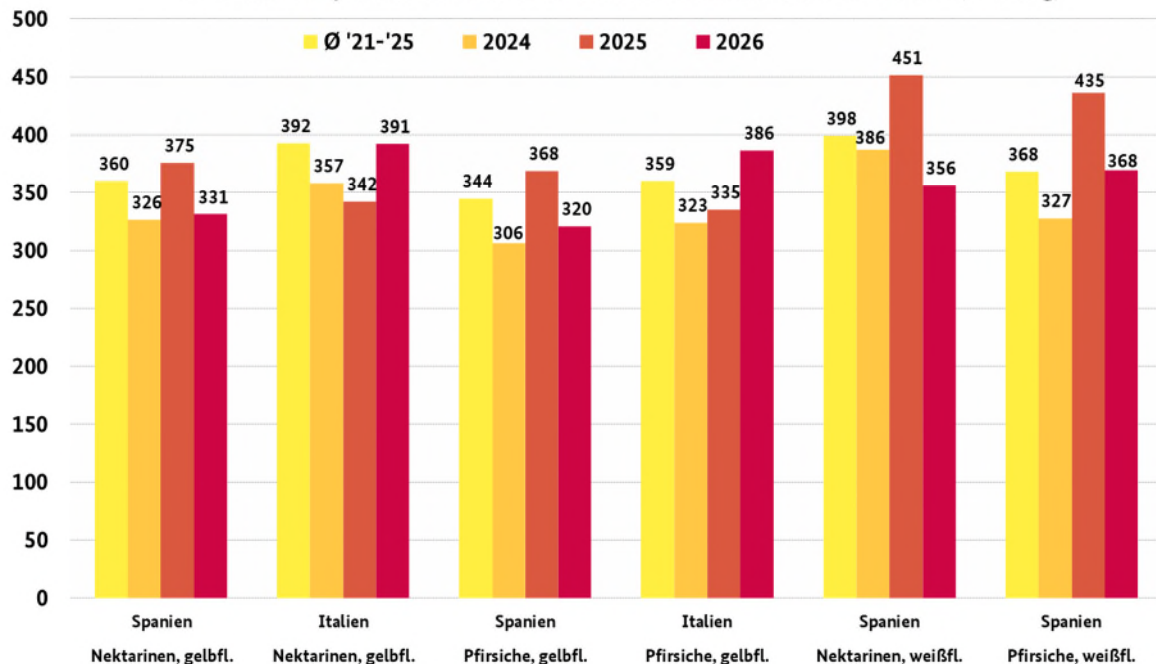
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 23/26 vom 10.06.2026 für den Zeitraum 01.06. – 05.06.2026

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Chargen überwogen augenscheinlich. In beiden Sektoren wurden sie vorrangig von italienischen Partien flankiert. Anlieferungen aus der Türkei und Frankreich ergänzten das Geschehen mit geringen Mengen. Die Verfügbarkeit weitete sich insgesamt aus. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Trotz des sommerlichen Wetters und den damit verbundenen verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten konnte das Interesse mit der angewachsenen Bereitstellung nicht immer Schritt halten. Um größere Bestände zu vermeiden, kamen die Händler oftmals nicht darum herum, ihre bisherigen Forderungen nach unten zu korrigieren. Insbesondere vor dem Wochenende kam es daher zu Vergünstigungen. Kleinfruchtige Artikel mussten mitunter schon zu 1,50 € je kg abgegeben werden. Bei den Paraguayos standen ausschließlich spanische, bei den Platerinas außerdem noch türkische Offerten bereit. Hier zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich. Dennoch glitten die hohen Bewertungen der Vorwoche mengeninduziert ab.

Durchschnittspreise von Pfirsichen und Nektarinen in der 23. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

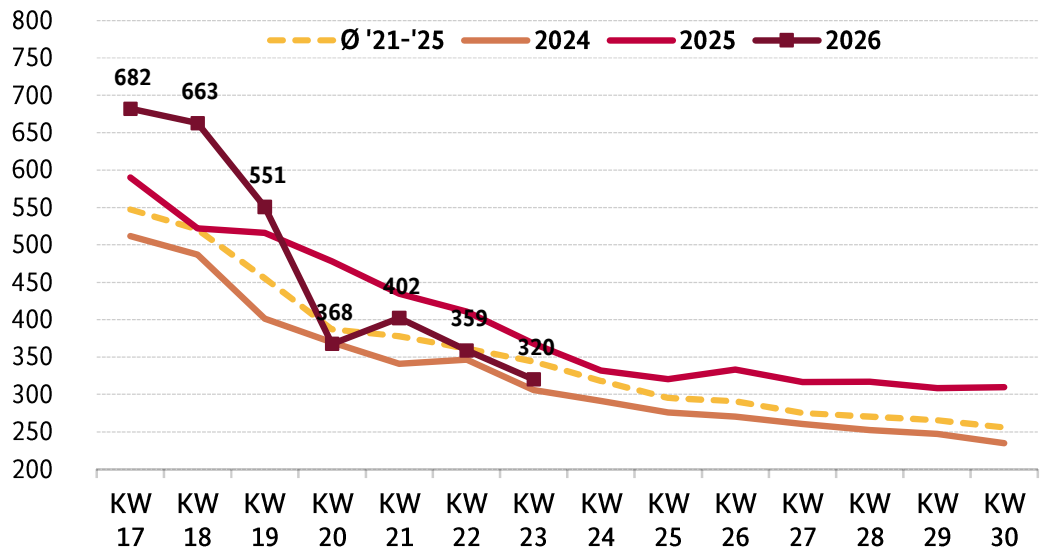
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

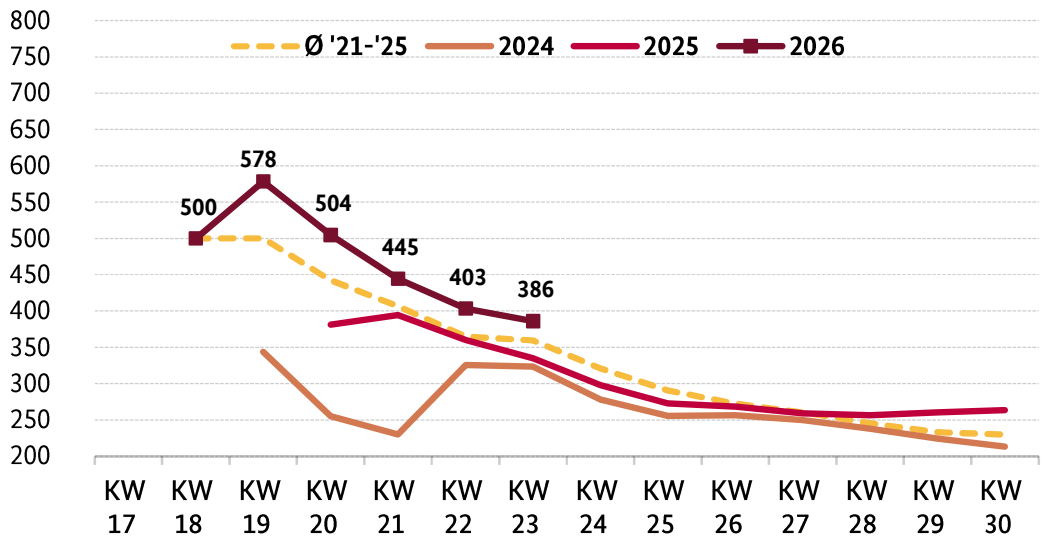
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Pfirsiche

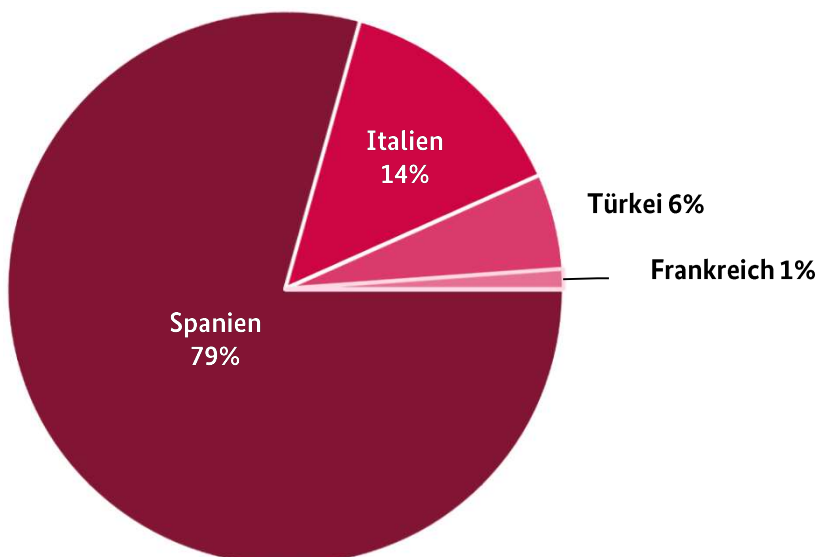
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg

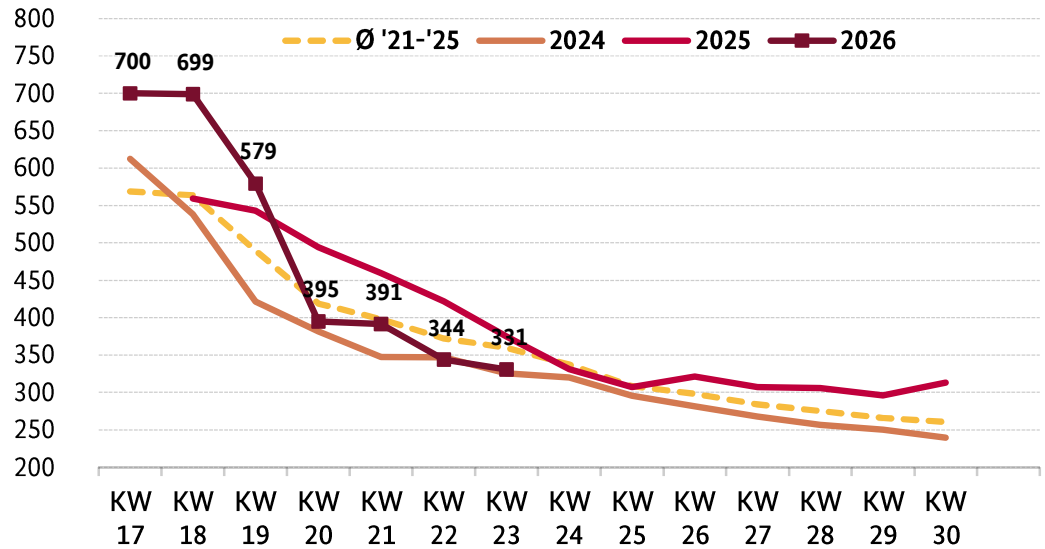


Marktanteile in der 23. KW 2026

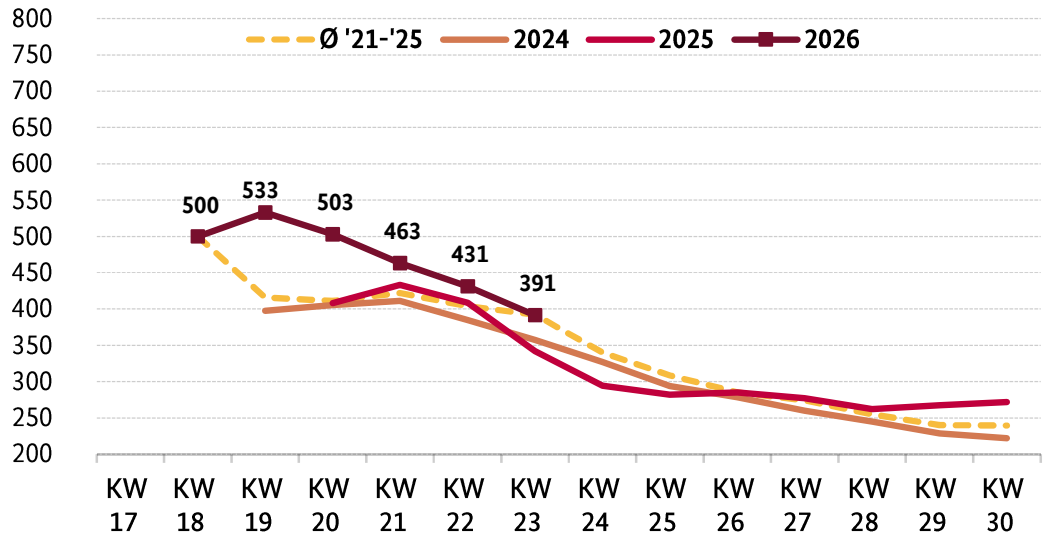


Marktüberblick Nektarinen

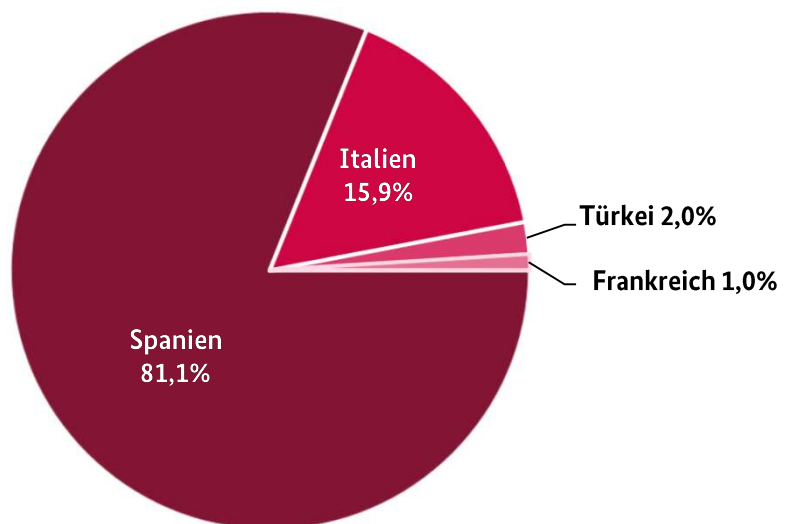
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



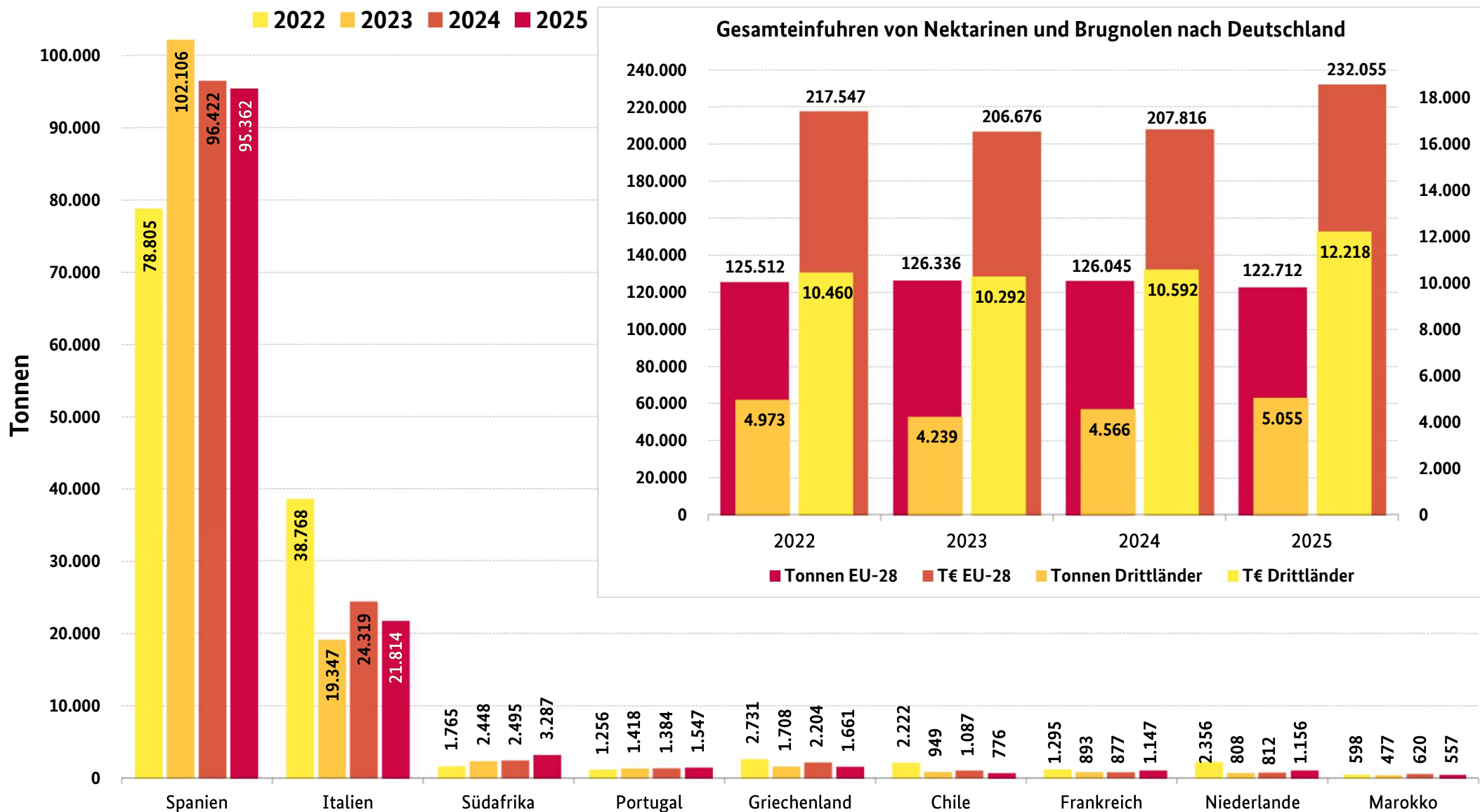
Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 23. KW 2026



Einfuhren von Nektarinen und Brugnolen (0809 30 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Äpfel

Das Sortiment wurde weiterhin von inländischen Produkten in Form von Elstar, Jonagold, Braeburn Boskoop und Wellant dominiert. Aus Italien stammten hauptsächlich Pink Lady und Golden Delicious. Frankreich beteiligte sich vorrangig mit Pink Lady und Jazz an der Szenerie. Abladungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen spielten nur eine untergeordnete und komplettierende Rolle. Die Geschäfte verliefen unisono in ruhigen Bahnen. Die Nachfrage wurde problemlos befriedigt. Die Vertreter konnten die Aufrufe der Vorwoche in der Regel bestätigen. Nur hin und wieder mussten sie Verbilligungen gewähren, etwa bei einer nachlassenden Kondition. Daran änderte auch die etwas intensivere Bereitstellung von Partien aus Übersee nichts Wesentliches: Wenige chilenische Elstar und Pink Lady sowie neuseeländische Tenroy und Braeburn waren bislang nur eine Randerscheinung und ohne relevanten Einfluss auf die Vermarktung.

Tafeltrauben

Die Umstellung von Überseeware auf italienische und ägyptische Partien setzte sich fort: Black Magic und Victoria aus Italien gaben inzwischen den Ton an, sie wurden inzwischen von Arra 13 flankiert. Thompson Seedless, Prime Seedless und Flame Seedless aus Ägypten gewannen ebenfalls an Einfluss. Demgegenüber schränkte sich die Präsenz chilenischer, südafrikanischer, peruanischer und indischer Chargen augenscheinlich ein. In qualitativer Hinsicht ließen diese immer öfter zu wünschen übrig. Das freundliche Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die hohen Bewertungen der italienischen Früchte führten punktuell jedoch zu Absatzproblemen, weshalb die Händler ihre Forderungen im Wochenverlauf nach unten anpassen mussten.

Erdbeeren

Die Verfügbarkeit weitete sich spürbar aus, insbesondere die inländischen Abladungen verstärkten sich augenscheinlich. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten: Abbröckelnde Notierungen waren die Folge, mitunter sanken sie auch recht kräftig. Obwohl sich die Importe aus den Niederlanden und Griechenland hinsichtlich ihrer Menge leicht zurückzogen, kamen auch sie um Vergünstigungen nicht immer herum. Abladungen aus Belgien, Italien und Polen ergänzten das Geschehen, auch ihre Bewertungen tendierten mehrheitlich abwärts. Lediglich in Berlin war ein anderer Verlauf zu beobachten: Ein durch regnerisches Wetter eingeschränktes inländisches Sortiment traf auf ein begrenztes Interesse. Da organoleptisch exklusive Produkte rar waren, mussten die Kunden hierfür recht tief in die Tasche greifen. Niederländische und polnische Chargen überzeugten zwar hinsichtlich ihrer Güte, konnten die Angebotslücke aber nur bedingt ausfüllen. Da auch Artikel mit nachlassender Kondition zur Genüge vorrätig waren und diese nur mit merklichen Vergünstigungen untergebracht werden konnten, etablierte sich eine weite Preisspanne. Rückläufer aus dem LEH erschwerten die Unterbringung der regulären Ware zusätzlich.

Kirschen

Spanische Anlieferungen beherrschten offensichtlich das Geschehen. Sie hatten sich spürbar verstärkt. Auch die Präsenz griechischer Offerten intensivierte sich. Neu hinzu zum Sortiment stießen Abladungen aus der Türkei, Nordmazedonien, Italien und Frankreich. Auch inländische Partien wurden in einem umfangreicheren Rahmen zugeführt. Insgesamt konnten die organoleptischen Eigenschaften des gesamten Angebotes nicht durchgängig überzeugen. Ausbaufähig blieb die Ausfärbung, die Kalibergröße sowie der Geschmack. So öffnete sich die Preisschere in beide Richtungen. Für hinsichtlich der Qualität sehr exklusive Ware musste mitunter tiefer als in der Vorwoche in die Tasche gegriffen werden.

Aprikosen

Spanische Partien dominierten vor französischen und italienischen. Von der Bedeutung her folgten griechische und türkische Artikel. Erste inländische Offerten starteten in die Saison, konnten in qualitativer Hinsicht aber nicht durchgängig überzeugen. Auch die anderen Herkunftsorte hatten diesbezüglich mancherorts Probleme. Produkte mit Kaliber AA oder AAA standen im Mittelpunkt des Interesses und verteuerten sich verschiedentlich infolge verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten.

Zitronen

Die Märkte waren mit spanischen Verna sowie südafrikanischen Eureka hinreichend versorgt. Verschiedentlich trafen dazu frische argentinische Eureka ein, welche in Hamburg 17,- € je 6-kg- und in Berlin 34,- € je 15-kg-Abpackung kosteten. Blattware aus Sizilien ergänzte die Warenpalette. Das Interesse fiel nicht besonders kräftig aus und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel, mitunter konnten leichte Verteuerungen durchgesetzt werden.

Bananen

Die Nachfrage war, wie zu dieser Jahreszeit durchaus üblich, nicht besonders stark ausgeprägt. Sie konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. In der Regel harmonierte die Bereitstellung mit dem Interesse, sodass die Händler ihre bisherigen Forderungen nicht modifizieren mussten. Wenige Vergünstigungen waren dennoch ab und an zu beobachten.

Blumenkohl

Inländische Offerten dominierten das Geschehen. Anlieferungen aus Belgien ergänzten, Abladungen aus den Niederlanden und Spanien komplettierten das Sortiment. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Notierungen tendierten oftmals abwärts, blieben mitunter aber auch stabil. In München senkten die Händler ihre Forderungen für die einheimischen Partien zunächst, um Bestände der Vorwoche abzubauen. Ab Dienstag erhöhten sie dann ihre Aufrufe wieder. Die belgischen Chargen vergünstigten sich im Süden Deutschlands sukzessive, was zu einer zügigen Unterbringung führte.

Salate

Das Angebot wurde von inländischen Produkten beherrscht. Bei den Kopfsalaten und Bunten Salaten konnte daneben auf wenige belgische Zufuhren zugegriffen werden. Die Präsenz einheimischer Eisalate wuchs an, niederländische und spanische Artikel ergänzten die Szenerie. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich. Ab und an fiel sie für die angewachsene Bereitstellung aber zu schwach aus. Dennoch tendierten die Notierungen häufig aufwärts. Lediglich inländische Eissalate wurden meist vergünstigt angeboten: Zum einen waren die Offerten zu klein, zum anderen mussten die Händler ihre Aufrufe mengeninduziert vermindern. Demgegenüber konnten niederländische Partien in Berlin dank ihrer ansprechenden Qualität flott platziert werden.

Gurken

Wie in den Vorwochen setzte sich die Warenpalette aus inländischen, niederländischen und belgischen Anlieferungen zusammen. Die Zuflüsse, insbesondere die deutschen, hatten sich insgesamt verstärkt. Vergünstigungen auf breiter Front waren die Folge. Diese beschleunigten punktuell den anschließenden Umschlag. Örtlich waren große Kaliber schnell vergriffen, was sich aber nicht auf die Notierungen auswirkte. In München versuchten die Verkäufer, die belgischen und niederländischen Artikel flott zu verkaufen: Überhänge sollten abgebaut werden. Minigurken stammten vorrangig aus den Niederlanden und nachgeordnet aus Deutschland. Auch hier fiel die Verfügbarkeit zu üppig aus, weshalb die Vertreter kaum um Verbilligungen herunkamen.

Tomaten

Belgische und niederländische Abladungen dominierten. Neben inländischen Früchten konnte am ehesten noch auf italienische Partien zugegriffen werden, diese wurden vorrangig bei den Kirschtomaten verzeichnet. Tunesien, Spanien, Frankreich und Polen kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Vor allem die Präsenz von Rispenware hatte sich merklich verstärkt: Die Nachfrage hatte sich zwar punktuell verbessert, hinkte der Bereitstellung aber meist hinterher. Vergünstigungen mussten also her, wenn man größere Überhänge vermeiden wollte. Die Verbilligungen machten aber auch nicht vor den Runden Tomaten oder den Fleischtomaten Halt. Lediglich die Preise der Kirschtomaten verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau oder kletterten sogar noch etwas aufwärts.

Gemüsepaprika

Niederländische und belgische Zufuhren herrschten vor, türkische, spanische und inländische Anlieferungen ergänzten. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich: In München und Frankfurt verteuerten

sich die dominierenden Artikel, in Hamburg und Berlin hingegen tendierten die Notierungen eher abwärts. Bei den türkischen Importen entwickelten sich die Bewertungen ebenfalls unterschiedlich: In Berlin blieben sie konstant, in München sanken sie ab und in Hamburg stiegen sie leicht an. Inländische Offerten räumten in Frankfurt bei Forderungen von 21,- bis 25,- € je 5 kg nur schleppend.

Spargel

Wie in der Vorwoche standen vorrangig inländische Partien bereit. Deren Präsenz hatte sich noch einmal verstärkt. Die Saison bog dennoch auf die Zielgerade ein: Vereinzelt hatten sich erste Produzenten bereits aus dem Geschäft verabschiedet. Insbesondere Grünspargel war mancherorts knapp, sodass die Notierungen anstiegen. Bei den weißen und violetten Offerten waren häufig Vergünstigungen zu beobachten, da hier die Nachfrage für das üppige Sortiment zu schwach ausfiel. Zu dünne Stangen, also solche bis 20 mm, entwickelten sich zunehmend zum Ladenhüter und konnten meist nur über einen sehr niedrigen Preis untergebracht werden. In München verteuerten sich demgegenüber dicke Artikel zum Wochenende hin ein wenig. Ergänzt wurde das Sortiment von polnischen, spanischen und italienischen Chargen, meist im Bereich des Grünspargels.

Weitere Informationen

Frankfurt

Ein ausgeglichenes Angebot aus südafrikanischen, spanischen, italienischen und türkischen Pflaumen stand zu stabilen Notierungen bereit. Der Markt wurde mäßig geräumt. Bei Orangen befanden sich weiterhin spanische und ägyptische Offerten bei einem konstanten Preisniveau im Mittelpunkt. Zum Wochenende standen deutsche Stachelbeeren und Johannisbeeren zu 5,50 € je 500-g-Schale bereit. Mit dem ersten inländischen Zucchini zu 7,- bis 9,- €/je 5-kg-Kiste fächerte sich das Angebot weiter auf. Qualitativ ansprechende Frühkohlsorten aus einheimischem Anbau wurden gerne aufgenommen.

Hamburg

Der Umschlag für das mitteleuropäische Beerenobst war durch die ansteigende Vielfalt nicht mehr so sorgenfrei und musste Vergünstigungen akzeptieren. In der 24. KW sollen Mandarinen und Orangen aus Südafrika zum Handel bereitstehen. Angesichts ansteigender blau- und rotschaliger Pflaumen verbilligten sich spanische Offerten. Deutsche Zucchini feierten ihre Premiere zu 10,- € je 5-kg-Karton. Fenchel aus dem Binnenland und Italien verbilligte sich, der Umschlag sollte so beschleunigt werden.

München

Das südwestdeutsche Beerenangebot vergrößerte sich um erste hoch einsetzende rote Stachelbeeren, Himbeeren und Kulturheidelbeeren gleichen Anbaus präsentierten sich weiterhin ansprechend und hielten ihre hohen Notierungen bei. Aus Polen eintreffende erste Sendungen an Himbeeren präsentieren sich sehr ansprechend. Abgesehen von Restmengen an südamerikanischen Galiamelonen und Honigmelonen bewegte sich das Geschäft inzwischen hin zu Mittelmeerware. Für israelische Mandarinen der Sorte Orri bestand kaum noch Nachfrage, auch südafrikanische Clemenluz fanden nicht mehr die erhoffte Aufnahme. Erster inländischer Radicchio war noch relativ teuer und konnte bei knapper Verfügbarkeit früh geräumt werden. Das Interesse an Rhabarber war rückläufig und die Forderungen sanken deutlich. Erste inländische Zucchini waren nur in kleinen Mengen greifbar, bei konkurrenzfähigen Preisen waren die Offerten schnell vergriffen. Neben inländischem Chinakohl waren leicht niedriger angesetzte polnische, ungarische und österreichische Erzeugnisse verfügbar. Inländischer geister Brokkoli wurde bei festen Bewertungen freundlich beachtet; lose Partien fielen zumeist etwas kleinblumiger aus und die Bewertungen gaben leicht nach.

Berlin

Das Beerenobst aus heimischem Anbau startete in die diesjährige Saison, sodass erste schmackhafte Himbeeren zu rund 4,- € je 250-g-Schale und Heidelbeeren zu rund 3,50 € je 200-g-Schale an Interessenten gingen. Die Kampagne von Gold-Kiwis aus Italien war beendet und der Wechsel der Herkunft auf Einfuhren aus Neuseeland hatte begonnen. Diese Zwischenzeit wurde übergangsweise meist von Früchten aus Südafrika abgewickelt, welche ereignislos gehandelt wurden.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 23 / 2026 vom 01.06.26 bis 05.06.26		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		23. KW 2025	21. KW 2026	22. KW 2026	23. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	125	111	111	109	115	100	120	110
Braeburn	Deutschland	lose	139	113	113	114	115	110	120	
Braeburn	Deutschland	75/80		160	150	135	135			
Braeburn	Deutschland	80/85	160	160	156	155	155			
Braeburn	Italien	75/80	170	155	155	155				155
Braeburn	Italien	80/85	160	175	175	175				175
Elstar	Chile	70/75	234	218	213	217			217	
Elstar	Deutschland	lose	146	107	106	103	107	95	120	110
Elstar	Deutschland	75/80	169	127	128	119	142	110		
Golden Delicious	Italien	75/80	157	156	152	152	185	125	180	150
Golden Delicious	Italien	80/85	185	177	174	168	188			159
Granny Smith	Frankreich	75/80		166	166	167	169	150		
Granny Smith	Frankreich	80/85		177	169	169	169			
Granny Smith	Italien	70/75	143	160	160	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	173	169	165	162	192	135	185	180
Granny Smith	Italien	80/85	195	192	192	200	200			
Honeycrunch	Deutschland	70/75		320	320	320				320
Honeycrunch	Deutschland	80/85		210	210	210		210		
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	253	276	273	272	255	225	285	300
Jazz	Frankreich	80/85	259	267	268	274	274			
Jazz	Italien	70/75	235	235	235	235				235
Jazz	Italien	75/80	225	213	211	219		200		240
Jonagold	Deutschland	lose	128	113	114	113	110		120	103
Jonagold	Deutschland	65/70		115	114	110	110			
Jonagold	Deutschland	75/80	160	120	142	139	150			120
Kanzi	Deutschland	75/80	211	227	224	220	220			
Kanzi	Deutschland	80/85	214	203	203	203		200	215	
Kanzi	Italien	70/75	220	240	240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	247	234	234	234		230	235	250
Pink Lady	Frankreich	75/80	258	262	260	265	260	250		300
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	270	267	268	260		275	
Pink Lady	Italien	70/75		285	285	285				285
Pink Lady	Italien	75/80	235	240	237	239	254	210	235	300
Pink Lady	Italien	80/85	259	254	254	254	254			

KW 23 / 2026 vom 01.06.26 bis 05.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			23. KW 2025	21. KW 2026	22. KW 2026	23. KW 2026				
Pinova	Deutschland	lose	136	115	116	116	115	100	120	
Pinova	Deutschland	65/70		120	122	125	125			
Pinova	Deutschland	75/80		160	153	135	135			
Red Delicious	Italien	80/85	190	180	179	180	179			180
Red Jonaprince	Deutschland	lose	100	94	97	90	100	80		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	138	121	123	127	116		135	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	200	139	141	141		130		160
Topaz	Deutschland	lose	143	124	125	124	115	120	130	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	183	119	113	111	135	95		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		120	120	120		120		
Birnen										
Abate Fetel	Chile	65/70		203	200	200		200		
Abate Fetel	Chile	70/75	264	230	227	226	225	220	260	
Abate Fetel	Chile	75/80	259	230	230	230		230		
Abate Fetel	Italien	70/75	252	297	287	290	287	292		
Abate Fetel	Italien	75/80	290	302	294	298	287	310	270	325
Abate Fetel	Italien	80/85	308	370	380	380				380
Abate Fetel	Südafrika	65/70		197	190	192	153	200		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	241	229	231	229		225		250
Abate Fetel	Südafrika	75/80	246	241	242	239		233		270
Deveci	Türkei	80/85		230	230	230				230
Forelle	Chile	65/70		264	262	266	222		277	
Forelle	Chile	70/75	244	231	231	231		231		
Forelle	Chile	75/80		246	246	246		246		
Forelle	Südafrika	65/70	218	194	198	196	164	240	198	
Forelle	Südafrika	70/75	253	231	229	214	181	248		240
Forelle	Südafrika	75/80	250	260	260	260				260
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	137	138	138	139	136	132	169	150
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	155	141	141	141	142	141		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		164	164	164	164			
Williams Christ	Argentinien	65/70		233	233	233		233		
Williams Christ	Argentinien	70/75		262	274	268		240	275	
Williams Christ	Argentinien	75/80	287	255	255	255		255		
Williams Christ	Südafrika	65/70	144	147	148	148			148	
Williams Christ	Südafrika	75/80			295	293				293
Xenia	Niederlande	75/80		200	194	199	194	193	213	
Xenia	Niederlande	80/85	200	207	205	207	214	205		200
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	528	619	537	515		475	550	538
Crimson Seedless	Chile	/	450	351	340	344	433	333		300
Crimson Seedless	Südafrika	/	409	395	415	428			428	
Red Globe	Chile	/	310	306	325	337	354	303		
Red Globe	Peru	/		256	240	240				240
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Italien	/			600	542	542			
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Chile	/	482	417	417	417	417			
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Italien	/			639	601		591	613	
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Ägypten	/	422	433	432	420	437	409	419	423
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Chile	/	476	421	409	408	400	411	417	

KW 23 / 2026 vom 01.06.26 bis 05.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2025	21. KW 2026	22. KW 2026	23. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	433	415	429	425			425	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	448			442	456		433	450
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	450	391	388	399	415	367	433	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	583	638	625	606			606	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	476	401	433	436			436	
Thompson Seedless	Chile	/	375	362	371	400	451	348		
Thompson Seedless	Indien	/	316	351	344	347	344	344		390
Victoria	Italien	/	523	629	557	526		475	575	501
Erdbeeren										
/	Belgien	/	527	698	532	409		390	431	400
/	Deutschland	/	452	688	500	424	405	327	509	461
/	Griechenland	/	296	396	271	249			252	150
/	Italien	/	440	453	450	405			405	
/	Niederlande	/	568	754	590	541	418	403	450	590
/	Polen	/	503	727	579	603				603
Aprikosen										
/	Frankreich	/	461	456	437	434	438	383	450	450
/	Griechenland	/			375	345			345	
/	Italien	/	397	354	409	365	286	310	400	278
/	Spanien	/	377	324	323	338	352	256	375	300
/	Türkei	/	341	366	297	285	285			
Süßkirschen										
großfruchtig	Deutschland	/	976			960				960
großfruchtig	Griechenland	/	888	748	703	823	813	643	776	1.033
großfruchtig	Italien	/	916			968		644		1.200
großfruchtig	Spanien	/	873	907	841	861	915	555	1.029	935
kleinfruchtig	Deutschland	/	681		760	700	743			550
kleinfruchtig	Spanien	/	530	606	589	556	617	375		
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	AA				438		438		
gelbfleischig	Frankreich	A		471	445	410		410		
gelbfleischig	Italien	AA	351	515	495	425	383		443	
gelbfleischig	Italien	A	338	431	379	364	337		398	300
gelbfleischig	Spanien	AA	400	451	403	381	418	332	400	379
gelbfleischig	Spanien	A	353	383	334	323	353	291	325	350
gelbfleischig	Spanien	B	317	316	268	258	275	236		290
gelbfleischig	Türkei	A		305	273	246	246			
weißfleischig	Spanien	AA	461	556	475	401	412	343	458	400
weißfleischig	Spanien	A	441	471	391	350	380	308		
weißfleischig	Spanien	B		361	338	290	310	262		
Platerinas										
/	Spanien	/	446	694	611	520	371	488	579	
/	Türkei	/				425	425			
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	AA				419		419		

KW 23 / 2026 vom 01.06.26 bis 05.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			2025	21. KW 2026	22. KW 2026	23. KW 2026				
gelbfleischig	Frankreich	A		455	433	393		393		
gelbfleischig	Italien	AA	372	509	486	427	300		472	
gelbfleischig	Italien	A	328	415	358	355	275		407	300
gelbfleischig	Spanien	>AA	433	675	578	417	417			
Paraguayos										
/	Spanien	/	448	493	450	404	338	325	510	393
Pflaumen										
/	Spanien	/	342		440	391	358	413		
Kiwis										
/	Chile	25/27	446		300	300				300
/	Chile	36/39	338		310	310		310		
/	Griechenland	25/27	230	291	285	292	295	275		
/	Griechenland	30/33		260	261	269	270		239	316
/	Griechenland	36/39		261	270	273		283		266
/	Italien	25/27	334	325	325	340	321	325		370
/	Italien	30/33	331	301	305	308	293	310	300	326
/	Italien	36/39	300	266	267	273		270		276
/	Neuseeland	25/27	453	387	376	436		400	491	
/	Neuseeland	30/33	359	352	354	416	535	365	451	
/	Neuseeland	36/39	333	300	303	340		340		
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	544	545	546	548		530	589	645
/	Neuseeland	30/33	494	501	506	504		504		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	142	137	132	133	133	135		130
Navel-Sorten	Spanien	3/4	130	124	120	119	117	119		120
Navel-Sorten	Spanien	5/6	122	108	109	107	113	106		100
Valencia Late	Ägypten	3/4	102	88	82	87	94	78		
Valencia Late	Ägypten	5/6	106	83	83	84	88	71	84	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	91	78	73	74	92	67		60
Valencia Late	Spanien	5/6	109		140	137			137	
Zitronen										
/	Argentinien	3/4				271		282		215
/	Italien	1/2			222	225	225			
/	Spanien	1/2	212	213	204	202	214	167		
/	Spanien	3/4	184	221	209	211	186	207	229	210
/	Spanien	5/6	174	195	195	197			210	177
/	Südafrika	3/4	184	231	223	230	251	227	225	
/	Südafrika	5/6			230	229				229
Bananen										
Erstmarke	/	/	152	147	147	146	165	147	141	143
Sonstige Marken	/	/	122	124	123	123	126	122	124	124
Auberginen										
/	Belgien	/	195	198	200	169	191	156	160	216

KW 23 / 2026 vom 01.06.26 bis 05.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2025	21. KW 2026	22. KW 2026	23. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Italien	/	161	189	178	172	223		160	
/	Niederlande	/	178	198	191	166	165	136		213
/	Spanien	/	137	171	173	151	180		145	163
/	Türkei	/	241	271	274	273	330	215	294	264
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	162	216	212	166	158		170	
/	Deutschland	6er	173	219	199	173	173	136	176	200
/	Deutschland	8er	121	170	161	129		124	132	
Möhren										
lose	Belgien	/	84	109	109	107	110	100	105	
lose	Deutschland	/	97	121	118	112	110	100	123	
lose	Italien	/	100	130	131	109		111	106	
lose	Niederlande	/	87	115	109	105	105			
lose	Spanien	/	99	120	145	145				145
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	71	75	74	74	61	76	75	85
Eissalat*										
/	Deutschland	/	71	83	79	73	82	63	81	82
/	Niederlande	/	64	74	73	76	77			76
/	Spanien	/	65	64	62	70				70
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	72	88	77	79	83	77	77	
/	Deutschland	/	71	89	83	84	81	93	79	83
Gurken*										
mini	Deutschland	/	239	320	320	306	338	370	250	320
mini	Niederlande	/	201	241	259	225	250	262	230	169
Schlangengurken	Belgien	300/350	44	64	49	46	45	49		
Schlangengurken	Belgien	350/400	50	69	61	56	60	55	51	
Schlangengurken	Belgien	400/500	56	83	73	64	72	67	50	
Schlangengurken	Belgien	500/600	56	67	68	50	50			
Schlangengurken	Belgien	600/750	57	103	108	103	103			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	44	56	56	55	55	55		53
Schlangengurken	Deutschland	350/400	48	66	59	57		64	51	66
Schlangengurken	Deutschland	400/500	57	75	66	63	66	71	56	79
Schlangengurken	Deutschland	500/600	63	83	73	69	81	75	61	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	44	59	51	55	47	54		62
Schlangengurken	Niederlande	350/400	48	69	61	61	62	61	46	72
Schlangengurken	Niederlande	400/500	55	78	71	71	75	69	43	85
Schlangengurken	Niederlande	500/600	63	83	78	82	78	74		96
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	127	196	169	161	186	142	139	185
Fleisch	Niederlande	/	131	193	186	164	164			
Kirsch	Belgien	/	244	357	377	382	466	367	305	
Kirsch	Deutschland	/	327	442	355	367	517	396	550	250
Kirsch	Italien	/	248	264	274	283	300	325	258	321

KW 23 / 2026 vom 01.06.26 bis 05.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2025	21. KW 2026	22. KW 2026	23. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kirsch	Niederlande	/	278	376	359	369	332	311	281	568
Kirsch	Spanien	/		262	217	200				200
Rispen	Belgien	/	137	173	160	141	171	117	162	127
Rispen	Deutschland	/	208	215	199	194	310	180	215	155
Rispen	Italien	/		180	198	197	270		160	
Rispen	Niederlande	/	141	166	157	128	176	97	146	125
runde	Belgien	/	114	187	168	153	179	126	160	113
runde	Deutschland	/	240	326	307	287		212		413
runde	Niederlande	/	106	187	159	131	158	117	133	113
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	232	190	180	195	218	173	192	
gelber	Deutschland	/	302	334	322	355	475	330	290	
gelber	Niederlande	/	235	200	186	197	226	171		199
grüner	Belgien	/	283	265	243	251	260	243	250	
grüner	Deutschland	/	319	300	320	313	520		283	
grüner	Niederlande	/	243	267	243	243	270	232		241
grüner	Türkei	/	192	230	238	247	250	233	212	266
roter	Belgien	/	275	203	197	238	258	215	236	
roter	Deutschland	/	301	310	316	342	475	330	290	
roter	Niederlande	/	253	213	205	215	228	215		210
roter	Türkei	/	377	610	600	591	558	528	568	750
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	120	99	100	98	97	97	102	
Gemüsezwiebeln	Polen	/				50			50	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	109	75	69	64	73		69	59
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	75	67	69	69	69			
Haushaltsware	Australien	/		99	100	98		98		
Haushaltsware	Deutschland	/	79	45	45	47				47
Haushaltsware	Neuseeland	/	105	101	100	97	96	96	100	
Haushaltsware	Österreich	/				54			54	
Spargel										
grüner	Deutschland	/	959	944	866	869	906	860	800	938
grüner	Polen	/	819	773	781	730	870	800	729	663
grüner	Spanien	/	632	603	650	642			675	600
violetter	Deutschland	/	708	568	609	558	607	454	514	606
weißer	Deutschland	/	857	726	709	657	696	549	689	700
weißer	Polen	/	868	658	650	659	800			650
Zucchini										
/	Belgien	/	141	208	169	171	168	132	180	
/	Deutschland	/	130			169	160	198	170	130
/	Italien	/	125	174	157	148	165		135	168
/	Spanien	/	129	180	157	135	165	121	140	134
/	Türkei	/	248	274	262	266	200	268	275	269

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 23/2026

Kommentar: Inzwischen standen Speisefrühspeisekartoffeln im Mittelpunkt. Die Präsenz inländischer Offerten dehnte sich aus, mittlerweile konnte auf Annabelle, Berber und Linda zugegriffen werden. Importe aus Italien und Zypern spielten eine größere Rolle, auch wenn sich ihre Verfügbarkeit etwas eingeschränkt hatte. Ägyptische Annabelle rundeten die Warenpalette ab. Die fortgeschrittene Spargelsaison trug zu ruhig verlaufenden Geschäften bei. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Leichte Vergünstigungen sorgten zudem für verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten. Das Angebot der Speiselagerkartoffeln begrenzte sich, einzelne Varietäten verabschiedeten sich aus der Vermarktung. Hinsichtlich der Bewertungen waren keine wesentlichen Veränderungen zu beobachten.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis

Speisefrühspeisekartoffeln

Aegypten	Annabelle				70 / 90
Deutschland	Annabelle	112 / 124	90 / 108	78 / 84	
Deutschland	Berber	112 / 124	90 / 108	76 / 84	
Deutschland	Linda			76 / 84	
Italien	Annabelle	120 / 144	136 / 136		100 / 120
Italien	Nicola				96 / 104
Italien	Sieglinde	120 / 144		84 / 92	84 / 98
Italien	Spunta	120 / 144			100 / 120
Zypern	Annabelle	92 / 108	90 / 104	76 / 84	100 / 112
Zypern	Glorietta				96 / 104
Zypern	Marabel	100 / 120	90 / 98		104 / 108

Speiselagerkartoffeln

Deutschland	Afra	36 / 48		32 / 36	
Deutschland	Annabelle		38 / 44		32 / 44
Deutschland	Belana	32 / 44	34 / 44	32 / 48	
Deutschland	Cilena	32 / 48	36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 44	36 / 44	32 / 48	
Deutschland	Marabel		38 / 44		34 / 40
Frankreich	Agata	87 / 107	100 / 104		96 / 104
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				91 / 100
Frankreich	Jazy				130 / 140

Durchschnittspreise deutscher Speiselagerkartoffeln in der 23. KW in € / 100 kg

